fügte er m an uns.

padte ihn und Ite babet nie es dem Bärn fommen. 220

Sir wollen bas mbtler gu te niotier au in es toagien, es um au febru fei. Cab in bolan, in forme de bie General in lour bou braef genoti au internet genoti

yum fofortigen 🕾

rinean. er Rid, ridhofen. Bugemittel m intites-handles

er, Dreber mer, Deim niabril 6den.

imbueg.

Cehrjunge raher, Bab Gut and Honiglicher elefterfichen Beitä

de Amme ht. Diff. und and Satteft nach Robe Roln, Uferfing

res, tilchtiges idchen eugniffen, welche lich, etwas foon ein Gefchattsbes Limburgs grinde

liges, fleißiges dayen,

unft Blumentebe

18 Jahren, mit uli bis 15. 500 rtem Lohne in Plarrhaus geine ift gunftige opeboten, fich Synbilben. en unter 4718 # iges, guverfiffen addhen

en Gintritt fuch fefretår Menge auffee Rr. 20. 3 Wadde ıni gefucht. teinhardt. ifter, Dabamar

tsmådden . Höhler, gftraße S. iges, faubere ädchen Lohn per for

en in ber Er Sdiener ges, braves d den

gefucht. 178 Schützenhofe

25ejugspreis: 10 Pis. vierteijähelid 2,10 Me., den Bristindger 2,63 Mi., bei der Den abgebolt 2,10 Me.

Grei . Beilagen: meter und Winterfahrplan. Leffanlicher Landwirt. Semipred - Unfclug fie, &.

Exideint täglich eufen an Conn- und Jelertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich : Da Mibert Gieber. - Rotationobeud u. Berlag ber Eimburger Bereinobenderei, G. m. b. G. : 3, Beder, Direftor, alle in Eimburg.

Anzeigenpreis: Die fiebenfpaltige Jeile 20 Pfg. Geichlite-anzeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbecitungebezirt 15 Pfg. Reliamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: SarbieCagenausgabe bin 5 Uhr um Vorubend. Nachlag nur bei Wieberhalungen und pfinftlicher Begublung.

Befchaftuftelle: Diegerftraße 17. Poftichedfente 12382 Frantfust.

Mr. 154.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 5. Juli 1917.

48. Jahrgang.

Kampfpause an der Ostfront.

Denticher Abendbericht.

BB. Berlin, 4. Juli, abenbs. (Amtlich.) sor im Beften noch im Often grobere fempfanblungen. Erfolgreiche eigene Fliegerätigfeit.

Defterreichifch - ungarifcher Cagesbericht. mm. Bien, 4. Juli. Amtlich wirb verlaut-

Deftlider Rriegsichauplas. Bei Begegann murben beftige Angriffe farter einblider Rrafte abgewiefen. Im Abfdnitt Quellich von Bborow haben bie Ruffen nicht

Souft auf allen Rriegofchauplagen geringe Ge-

Der Chef bes Generalftabe.

Bulgarifcher Bericht. Briedifche Truppen bei ben Gegnern.

mB. Bofia, 4. Juli. Magedonifdje Front. An der gangen Front schwaches Artilleriefener, das Bordartal lebhafter war. Beim Berg Altebaf Bable murde eine griecht iche Infanterieabteiimg bund unfere borgeicobenen Boften berjagt. Dir mochten Gefangene, die dem griechifden Legiment Rr. 2 angehörten. Auf bem linken fier ber unteren Struma Gefechte gwischen Sicheungstruppen. Bei Enifof murbe eine feindliche Meilung burch unfer Feuer gerftreut. Der Feind let tote und verwundete Colbaten, fowie Pferde und In ber Gegend von Bitolia wurden brei multe Blugzenge abgeschoffen.

Midtransport ber Frangofen von Galoniti.

Maliener und Briedjen lofen bie Frangofen in Enlonifi ab.

Burich, 4. Juli. (36.) Der geftrigen Militärbitt im "Corriere della Sera" ift gu entnehmen, his Italien in der letten Konfereng die geforderte multärifche Berpflichtung für bie Salonifi-Expektion übernommen hat, daß der Abtransport der majojen andauert und daß das griechijche Heer m Betein mit den Italienern die Fortfehung ber Colonifi-Expedition fibernehmen foll,

Der Alufruhr in Illinois u. Nordamerita.

DD. Amfterbam, 4. Julit. Bu bem Aufruhr in Et Bouis im Stoate Illinois meldet Renter ermemb: 15 Reger wurden bei ber Flucht aus ben bremenden Soufern von Beigen getotet. Der Schaden wird auf 3 000 000 Dollars (12 Milen Marf) geschätt. 300 Weiße wurden ber-

Britische Verlufte im Cauchbootfrieg.

Bien, 4. Jult. (gb.) Dem "Reuen Biener bunal" wird aus Rotterdam gemeldet: Der neue minde Ctat forbert gum erften mal 1 Milli-Ithe Schilling (Mart) fite Die Berlufte britischen Sandelsflotte im Tauchbootfrieg. -Robb Agentur in London sablte int sweiten Bier-With 1917 für 975 Schiffe Berficherungsgelber Begen 185 im zweiten Bierteljahr 1916.

din bem Sauptausschuß bes Reichstage.

20. Berlin, 4. Juli. Im Sauptausichus bes off trogt. Er gibt einen Ueberblid über die Mus-Dien ber beburftebenben Ernte in Deutschland ben berbfindeten ganbern. Bur Roblenfrage bie Forberung überfteige, Das Gleichgewicht bergeftellt werden einerseits burch Strigeber Brobuftion, andererfeits durch Ginfchranor Brede erforderlichen Mognahmen seien ein-Gillet und wurden durchgeführt werden, forung fonne barüber beruhigt fein, daß fie erficht bes Staatsjefreturs nuf bie Birtung U.Bootfrieges ift unerschüttert. Rapiton Minn in den lehten Monaton feine Tonnage bis aubersten zur Seranschaffung von Lebensmit-bemvendet habe, und zwar auf Kosten der Ser-ichaltung von Robstoffen, die für die englische uftrie lebenswichtig find. Er bat bingugefügt, a nicht jo weitergeben fonne ohne fcmeren en für die Rüftung des Heeres. Die Ernte clands nerbe trob aller Anftrengungen nicht conjer als im Borjahr. Es fet nach wie bor auf Senbur auch in biefem Jahre por einer Fehlernte, baf bort, wie im borigen Jahre, Referben bem bergangenen Johr gur Berfügung ftun-Ungefiches aller biefer Umftanbe fonnten bie aufgendes aller bieser itmstande tonntell die frisch eingeseiten Truppen fingen jedoch den Stoß in der zweiten Stellung auf. Eine unganit Silfe von Zahlemmaterial dar, daß England rische Abteilung, die in der ersten Stellung inviere auf einer Sobe ausharrte und von beiden Seiten !

Weitere ruffische Angriffe verluftreich gescheitert.

Deutscher Cagesbericht. 289. Großes Sauptquartier, 4. Juli.

Beitlicher Artegsichanplag:

Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalle Kronpring Rupprecht von Bavern.

Aniplge Dunftes und baburdy erichwerter Be-obadjeung blieb bie Feuertutigfeit bis gum Abenb gering. Dann lebte fie in einzelnen Abichnitten bis jum Duntelwerben auf. Rachte fam es mehrfach zu Erfunbungsgefechten, bie uns Gefangene und Beute einbrachten.

Front des Deutschen Kronpringen.

Deftlich von Gerny am Chemin be Dames griffen bie Frangofen nachts zweimal bie von und gemonnenen Genben an. Beide Male wurden fie zweidgeschlagen. Die fampfbemahrten Lippischen und Westialischen Bataillone ftieben bem weichenben Gegner nach, ichoben ihre Stellung bor und machten eine gröbere Bahl bon Gefangenen. Auch weftlich bon Cerny und bei Cravane

waren Unternehmungen unferer Ctoberuppe er-

Urmee bes Generalfeldmarfchalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

Richts Bejonberes. Deitlicher Ariegsichanblatz

Front bes Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bapern.

In Beftgaligien vermochten bie Ruffen peftern ihre Angriffe nur bei Bezegant gu wieberholen. Trob eingefehter frifder Rrafte tamen fie nicht bormaris. In gaber Berteibigung und frifden Gegenstößen hielten fachfifche Regimenter ihre

berfügen werde, die für seinen Bedarf auch wenn | er noch so eingeschränkt würde, nicht mehr aus-reichen werde. Der U-Bootfrieg ift für England ein unabwenbbares und unentrinnbares Schifffal, wenn wir unbeiret festbleiben. Das wiffen bie englifchen Staatsmanner. Blond Weorges Meufe rung "Bir baben fie ermifcht" ift blante Brahlerei, hinter ber die Gorge fieht. Die englifden Staatsmanner rechnen beute nicht mehr nief bhantaftische Abwehrmittel, nicht mehr auf phantaftiiden Schiffsbau, nicht nicht auf ein unmögliches Aderbanprogramm, nicht mehr auf militärifche Entscheidungen zu Wasser ober zu Lande; fie rechnen noch barauf, wir ebe ber U-B.-Rrieg feine bolle Birfung ausgeübt bat, die Nerven verlieren und unsere innere Geschlossenheit in die Brücke geht. Das deutsche Bolf weiß, was auf dem Spiele inde. Darum wird das deutsche Bolf die Lähne entschlosfen gufammenbeigen und burchhaltent

3m Sauptausichuffe bes Reichstages teilte der Kriegsminifter bon Stein mit, bag bie Brabentivgenfur über bie "Frantfurter Beitung" borläufig aufgehoben worden ift.

Die ruffische Offenfive.

BB. Berlin, 4. Juli. Bei ber weiteren artillerifden Befambiung ber englischen Anlagen in Glanbern murbe die Gifenbahnbrude und Gifenbahnanlagen am Westrand von Dper,n beschoffen, Schwere Beschädigungen wurden erfannt. Beiter wurden mit Ballon- und Fliegerbeobochtung mit gutent Erfolg Batterienefter, Babnanlagen und Strogenziele unter Teuer genommen. Die Babl ber am 2. Juli um Ditferfe bon marfiichen Stoftrupps eingebrachten Belgier bat fich auf 42 erhöht.

Mn der Arrasfront wurde der Angriff sweier englischer Rompagnien an ber Strafe Lens-Lievin am 2. Juli 5 Uhr vormittags abgewiesen. Im übrigen geichnete fich ber Tag burch eine Anfder Batromilen-Unternehmungen aus. Bei Bromelles wurden 2 Englander, weitlich Albert 4 Bortugicien, flibl. Reube Chapelle 1 Bortugiese, west-li dilens 3 englische Gefangene eingebrocht. In einem Borpoftrngefecht bei Agricourt nordweftlich bon St. Quentin murden am Bormittag bie ichsva-chen deutschen Bostierungen in der Boulogne-Berme verbrungt. Bereits am Abend des gleichen Lages wurde burch beutsche Stoftrupps die Berme-Besatung ausgehoben. Der fiberlebende Leil der Ferme-Belatung wurde gejangen eingebracht.

Un der Misnefront wurde am Bovelle-Blateau ein frangofischer Angriffsversuch auf Die perlorenen Stellungen in ber Entwidlung niebergehalten. Rach Abreifung von zwei welteren fran-söftichen Angriffen sehte am 3. Juli 3 Uhr 45 Min. vormittags starkes französisches Teuer wieder bier

An ber Oftfrant log der stärffte ruffische Drud in der Gegend von Iborom, Immer von neuem angesette Massen erzielten bier ein Nachgeben ber Linien der Berbandeten. Meferven mit

Stellungen gegen gablreiche Angriffe und fügten bem Geinbe hobe Berlufte gu.

3m Abidnitt Ronindu-Sborow ftarfer Feuer-

Die Tatigfeit ber Artillerien war auch bei Broby und am Stochob zeitweilig fehr lebhaft. Un ber übrigen Front feine großeren Gefedits-

Magedonifche Front.

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborfi.

Neue Tauchboot-Resultate.

BB. Berlin, 8. Juli (Amelich.)

Im Atlantischen Grean haben unfere M:Boote wieder eine gra: here Anjahl Dampfer u. Segler vernichtet.

Unter ben berjentten Schiffen befanden fich u. a.: Der bewafinete englische Dampfer "Ribera" mit 5000 Tonnen Roble nach Archangelof, der be-wafinete rufüsche Dampfer "Bettin" mit 4600 To. Kuhle nach Archangelof, der rufüsche Segler "Bid-wud" mit Del nach England, ein großer, durch Zer-türze gescharter Dampfer "eiserend Zerftorer geficherter Dampfer, aufdeinend Transportbampfer, mit ber Ar. 23, zwei Dampfer, die burch Doppelicung zusammen aus bemjelben Geleitzunge herandgeschoffen wurden. Gegen die engl. bewaff-neten Dampfer "Fallobon", 3012 Br. A. To. und "Ritonian", 3681 Br. A. To. wurden von einem Il-Boot Torpebotreffer erzielt. Das Sinken ber Schiffe fonnte jedoch nicht bevbuchtet werden.

Der Chef bes Momiralftabe ber Marine.

umgangen wurde, wurde gefangen genommen. Bei Roniud v find die Ruffen nicht weiter gefommen. Samtliche beftigen Angriffe, Die Die Ruffen aus den Dorftrümmern borgutragen berfuchten, icheiterten an dem unerschütterlichen Widerstand ber ihnen gegenliber eingesehten beutschen

Bon Brzecgam bis gum Dnjeftr ift bie gefamte bordere Sinie bis auf ein fleines Ruffenneft wieber in der Sand ber deutichen und osmanischen Truppen. Alle Angriffe am Bormittag des 2. Juli fildlich bon Brezeczonn blieben im Abtoehrfeuer ber Berbunbeten liegen.

Der ruff, Behlichlag in Ditgaligien,

Einem Bericht des f. u. f. Kriegspresseguartier, das fich im wesentlichen mit vorstehendem Telegramm bedt, entnehmen wir folgendes:

3m Raume von Brzeczonn, bem zweiten Brennpuntt ber Schlacht, bat fich burch erfolgreiche Gegenangriffe öfterr.-ungar., deutscher und osman, Aruppen die Lage in einem für uns gün ftigen Sinne ausgeglichen. Die bier eingesehten ruff. Divisionen icheinen so abgefampft gu fein, bag fie teine Rraft fanden, gu neuen Angriffen gu fchreiten. Es ift bier eine Paufe in der Schlacht einge-

In einem anderen gusammenfassenden Bericht ber Frankf. Sig. beißt es:

Ueberblidt man das Ergebnis der bisberigen wuchtigen ruff, Angriffe, fo tann man als Gefant-urteil aubibrechen: Der ruffifche Berfuch, burch Muffeneinfan bon Munition und Menichen einen überrafchenben Durchbruch gu ergwingen, ber baun Die gange übrige Front mit fortreifen follte, ift nollfommen geicheitert. Wo die Ruffen Erfolge gehabt baben, geben diefe über ben Nahmen ber örtlich begrenzten Ereignisse nicht binaus und find felbft bier fo teuer erfauft wie felten ober überbaupt noch kein ruffischer Erfolg an der Oftfront. Alle Berichte bestätigen immer wieder die auferor-bentliche Höhe der russischen Berluste, dobei waren die Russen diesmal mehr als je von ihren westlichen Lehrmeistern unterstütt und beraten. Ibre Blugaufflärung war auf der Sobe, Gifenbahngeschütze und großfalibrige Geichätze waren verhanden, ja selbst die "Tanks" fehlten nicht, die damit jum erften Dale an ber Offront, allerdings vollfommen erfolglos, eingriffen. Um Montag eroberten im fiegreichen Gegenstoß unsere und türfifche Truppen eine Reibe bon Stelftingen gurud, die am ersten Tage infolge des russischen Trommelfeners verloren gegangen waren. Bielfoch roumten die Ruffen freiwillig die Stellungen, fobald fie ben Angriff ber Unfrigen fommen faben. An anderen Punkten gab es erbitterte Rabkompfe, die für und jedoch bei erstaunlich geringen Ber-luften erfolgreich blieben. Die Unfrigen machten 700 Gefangene.

Die erzwungene Offensive.

Bur Borgeschichte ber ruffischen Offenfibe berichten verschebene Blütter, daß die Milijerten breimal von Rugland die Offenftve wöhrend des Juni verlangten, Als die drei Fristen verstrichen woren, ohne daß die Offensive einsehte, wurde der lette Beitpunft ber 1, Juli festgeset und der Fordoming I wurden.

durch Drobung der nötige Rachdrud gegeben. Die Miltierten gaben sich der Goffnung bin, daß es gelingen werde, größere deutsche Truppenmassen an der Oftfront sestzuhalten.

Laut "Berl. Tagebl." erffarte ein Mitglied ber italienischen Abordnung nach Rugland nach feiner Rücksehr in die Seimat, daß gewiß ein Teil der öffentlichen Meinung die Fortsetzung bes Rrieges verlange. 3hm ftebe eine ftarte Friedensftromung entgegen, außerdem seien die wirtichaftlichen und finangiellen Schwierigfeiten ungeheuer. Es mare ein Inetum der Entente, noch weiterbin ernfilich mit Rugland gu rechnen.

Die "Böln. Beitung" melbet aus Kobenhagen: Bie wir aus zwerläßiger Quelle erfahren, ist der gegenwärtige russ. Offenswieldzug eine Folge des englichen zös. Ultimatums, das der russischen Regierung Mitte Juni dies Jahres überreicht wurde und das die Forderung entbielt, daß die geplante ruffische Offensive am 1. Juli beginnen muffe. Falls Rugland hiernuf nicht ein-gebe, werde die Weigerung von den Alliierten als feindliche Handlung angesehen und Japan angewiesen werben, Rugland gegenüber die erforder-lichen Schut- und Sicherheitsmofinahmen zu er-greifen. Sierauf ift somit auch ber Warnungeruf "Da &Baterland ift in Gefahr" guruckzuführen, der in letter Beit so baufig von Kerensti und anderen leitenden Berfonlickeiten an das ruffische Bolf und Seer gerichtet worden ist.

Die Entente-Generale gegen Beröffentlichung ber Geheimbertrage.

Die englische Beitung "Daily Mail" berichtet: "Eine Konserenz der obersten Entente-Willitärs in Sabopen bat beschlossen, Einspruch zu-erheben gegen die von Rugland verlangte Beröffentlichung ber fog. Geheimbertrage."

Der französ. Bremierminister Ribot hat zwar auch dem franz. Barlament die Publizierung der vielberusenen Gebeimberträge versprochen; er ichweigt nunmehr aber gorne in fieben Sprachen!

Japan-Mmerifa.

Ruffische Grenze, 3. Juli. Die "Rietich" mel-bet aus Tolio, daß die gegenwärtig gwischen Tolio und Washington stattsindenden Berbandlungen ein befonberes japanifch-amerifanifches Abfommen über Oft-Mfien betreffen.

Bafel, 3. Juli. Rach Barifer Blattermelbungen wird eine amerifan. Abordnung nach 30.
pon mit dem Auftrage geben, die gemein famen Kriegsziele beider Staaten mit der jepanifchen Regierung zusammen festzuseben.

Englifde Spinnage.

Die ichwedische Zeitung Göteborgs Afronblad ichreibt über englische Spionage: "Daß die englifde Spionage nur gegen unferen Sandel gerichtet ift, das beweifen die ichvargen Liften und die vollständig unwahren und irreführenden Berichte über unsere Ein-und Aussuhr, die von Zeit zu Zeit in der englischen Bresse und im Unterbause vorgelegt werden. Diefe Berichte find auf Grund von Mitfeilungen hiefiger englischer Sandelsspionage abgefaßt, durch welche die englische Regierung ihren vollferrechtstvidrigen Waßregeln, die sie traf, unt unfern Handel labnizulegen und uns auszuhungern, einen foliden Anidein bon Gerechtigfeit

Das Blatt führt dann aus, daß man der eing-lifchen Spionage auf den Leib ruden muffe und fragt, wo diese denn zu finden sei: "Sobald man anfängt, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen, wird umsere Aufmerksamseit unwillfürlich auf den merfivürdigen Umftand gelenft, daß Gotenburg die Ehre hat, nicht weniger als 6 neue englische Konfuln gu beberbergen. Bor dem Kriege, als umfer Sandel unvergleichlich größer war, mußten wir uns mit einem einzigen Konfuln begnügen. Man fragt sich: Bas mochen alle diese Berufstonjuln in Gotenburg? Bielleicht ichüben sie die hier ansässigen Engländer! In Gotenburg wohnen bochgerechnet 300 Engländer, also kommt ein Konsul auf 50 Englander! Bragen ift leicht, nicht ebenfo bie Untwort. Einen fleinen Fingerzeig, welche Richtung die Antwort nehmen durfte, fann folgende fleine Geschichte, die fich bor etwa 6 Bochen in Helfingborg abspielte, geben: Dort wohnte feit einiger Zeit ein Englander Buttler, der all Sprachlehrer an der dortigen Berlit School angestellt war. Eines Tages wurde herr Buttler mit Hafen besonditet; er photographierte, machte Rotizen und benahm sich auf alle Weise höchst merkuckedig; er wurde zur Bolizei gebrocht und berbort, Um nöchten Tage war er jum englischen Bigeton-jul ernannt, und die Soche mußte gegen ihn nieber-geschlagen werben; so leicht ift es water Anfländen ffir manche, englischer Bizekonful zu werden.

Die regierungefeinbliche Bewegung in Amgland, Ropenhagen, 4. Juli. Bie bie Beierebunger Lelegraphen-Agentur melbet, und auch bon priba-ter Seite befintigt wird, find die Stuchemenftrationen als außerst ern ft zu bezeichnen. Die Teilnehmer verlangten nach einer anderen Begie-rung, da die jehige fich nur den Minichen frember Möchten beuge u. baburch bas Wohl des rufficen Bolles erft in zweite und britte Reise ftelle. Da ber Berfuch gemacht wurde, die gablreichen Demonftranten zu gersprengen, fam es zu sinem Smidge munge, wobei wieber verfciebene Maffen, auch Dondgranaten und Brendsomkun angewordt (Mogeichioffen am 1, Juli 1917.)

Die bei dem großen Kongresse der ruffischen Arbeiter- und Soldakmrate versammelt gewesenen Manner find unzweiselhaft febr ebrenwert und menidenfreundlich - wie die Klage über die ichweren Opier des Krieges beweist -, aber ihre Logif steht entweder an sich auf schwachen Füßen oder fie ift durch die unermudliche Arbeit der in Rugland tatigen englischen und frangofischen, teit etwa 14 Togen auch ameritanifden Gend. boten in Berwirrung gebracht worden. Beichluß des Rongreffes ftellt feft, daß die Beendigung des Rrieges burch die Riederlage einer ber friegführenden Barteien ben Ausgangspunft neuer Kriege bilben müßte. Bugleich aber fagt er: "Die Frage ber Offen fibe muß ausidlichlich bom Stondpunfte militarifcher ftrategischer Erwägungen gelöst werden." Diese Frage icheint ja nun, wie icon feit einiger Beit gu erwarten war, im bejahenden Ginne geloft werden gu follen. Wer aber eine Offenfibe unfernimmt, wurde bom nationalen und menichlichen Stundpuntte aus geradezu berbrecherisch handeln, wenn er die ungeheuren Menschenopfer brochte, ohne ben 3med gu berfolgen, eine Rieberlage des Gegners berbeiguführen. Ein weiterer Beweis mangelnder Logif ift es, wenn ber Beichluß es für unerläglich erffart, die Formel "Friedo ohne Unnerionen und Entichäbigungen" jum Gemeingut ber Demofratie aller Machte gu machen und badurch einen entsprechenden Bwang auf die Machte felbft anszuüben. Auch die Erreichung dieses Zieks ift undentbar bei dem gleichgeitigen Berfunde, die Mittelmäcke militä-tich niedergumerfen, benn wenn dieser Berfuch gludte, fo wurden England, Franfreich und 3talien nie baran benfen, auf die Bünsche der russ. Demofratie irgendwelche Rudlichten au nehmen; für fie wäre bann Rugland nur ber Sund, ber das Wild gestellt hat. Schon jetzt, wo ihnen Rußland both noch recht wichtig ift, machen fie aus ihrer Abneigung gegen die ruffische Friedensformel fein Sehl. Die maglosen Forderungen der Regierung und ber gefehgebenben Rorpericoften Franfreichs find bereits früber behandelt worden. und felbit die Mebrbeit der frangofischen Sogialiften bat erft diefer Tage wieder bewiefen, daß fie im innerften Bergen Die bebingungsfole Diebergabe Elfog. Lothringens anftrebt und daß fie nur um der Einigfeit der Bartei willen ein obendrein höchst verlogenes Kompromiß über das Recht der reichefindischen Bevolferung gur Bolfsabstimmung angenommen bat. Roch beutlicher ift die national demofratifde Partei Großbritanniens geworden, welche die ruffische Friebenseinladung mit ber ausbrudlichen Begrundung ablebnte, England fei für einen Frieden ohne Gieg und Entschädigungen nicht zu baben. In Ruffland felbft aber geht die brobi-

forifche Regierung unbefünnmert um alle bemofratifden Beichfiiffe bes Arbeiter- und Colbatenrates und um die mandmal recht gefährlich aussehenden Rundgebungen ber extremen Gogialiften ihren Weg weiter nach rechts. Der in Riew stattgehabte bon mehr als 2000 Teilnebmern bejuchte ufrai. n'i f che Militärkongreß bat fich genötigt geseben, bem fich immer biftaoriider geberbenden Rriegsminifter Rerensti ein deutliches Diftrauensbotum gu erteilen, weif biefer bie Abbaltung bes Rongreffes batte verhindern wollen. Obwohl nun der Kongreß erklärt hat, daß er die Ablebnung der ufrainijden Gelbständigfeit durch die Betersburger Regierung als eine feindliche Sand. In na werde ansehen milffen, hat ein von der probiforifden Regierung eingesetter juriftifder Ausfcuft auf die ufrainischen Bliniche einen Beicheib erteilt, wie ihn die zaristische Bureaufratie nicht gopfiger batte abfassen fonnen. Da wurde mit aalglatten Wendungen und fabenfceinigen Begründungen einfach alles abgelehnt: Die ufrainischen Mittelichmien, das autonome ufrainische ber Ufrain name. nationalen Kongreffen; lettere Forderung mit der Begrindung, daß an folden Rongreffen nur Staaten teilnehmen burften, und nicht Boller. Wo bleibt da bas gerade ben der ruffischen Demokratie immer geforderte Gelbst-

befrimmungereche der Bölfer? In biefem Ginne bat ber Beicheid ber ruffifchen provisorischen Regierung ein besonderes Interesse auch für die Fren. Denn fie verlangen, abnlich wie die Ufrainer an den über die fünftige Geftaltung ber Welt entideibenden Abmadungen teilnehmen zu dürfen, weil nur dann das von ihnen geforderte völlig unabbangige Irland verwirflicht

werden könne. Bei einer großen Kundgebung in Cort zu Ehren ber aus dem Gefängniffe entlaffenen Teilnehmer ber Dubliner Ofterrevolution von 1916 wurde allgemein das irische Abkommen als ein Berind Englands bezeichnet, Die völlige Unabhangigfeit Frlands su hintertreiben. Der eben erst aus dem Gefängniffe entlassene radifale irische Führer 28 alf b erflärte einen Ausgleich, der nicht die böllige Unabbängigfeit der grünen Insel bedeutet, für einen Berrat an den irifchen Märtyrern, Gleichzeitig wurde auf bem Gerichtsgebande in Corf die Glagge ber iriichen Republit gebist, und die Genfter bes britischen Werbegebandes wurden eingeworfen. Aus alldem geht bervor, daß es auch der Berjohnungstaftif Llopd Georges nicht gelungen ift, die Forberungen ber Ginnfeiner berabaufeben.

Bu ben irifden Gorgen tommen in England die wachsenden Ernährungsforgen. landwirtschaftlichen Kriegsausschuffe fordern die Freilaffung . von nicht weniger als 100 000 Colbaten für landwirtichaftliche Arbeiten, die Ernteaussichten in Ranada haben durch Regen und Ralte gelitten, die Bufubr auslandischen Bleisches verringert fich ftundig, zudem ift auch ein großer Teil des eingeführten Bleifches infolge der in England berrichenden Site verdorben. Co ift ed erflärlich daß der sonft so hoffnungsfreudige Lloud George in einer am 29, Juni in Glasgow gehaltenen Rebe erflörte, er ichwimme inmitten der Berwirrungen, Schwierigleiten und Gorgen eines ber ichredlichften Briege, in bem auf ben Gieg nur gu rechnen fei, wenn England bes Tauchboots-Krieges Berr werden fonnte. Bugleich fagte er freilich: "Bir baben fie (nämlich die U-Boote) jest erwischt," aber er verriet nicht, wie. Einsweilen icheinen noch ben Junigiffern vorläufig noch die U-Boote in recht beträchtlichem Mage die englischen Sandelsdiffe erwijcht zu haben.

Wie in England, fo ift and in Franfreich bie Bebensmittelfrage ein Gegenstand großer Sorge, jumal ba bie biebjährige Ernte nur auf 50 Brozent einer Normalernte geschätt wird. größere Beforgnis aber flogt den frangofischen Bolitifern die unverfennbare Rriegsmubig. feit ber Golbaten ein. Die pagififtifche Agitation durch Alugblätter und Beitschriften nimmt in grohem Umfange au und um ihr entgegenampirfen bat der Armeechef Betain einen Brief an das Deer gerichtet, durch ben die Stimmung ber Truppe wieder aufgerichtet werden foll. Der erfte Teil des Briefes mit feinen ichwungvollen Gaben ift bagu auch gang geeignet, dann aber fommt eine leberne biftorifde Darftellung ber Entstehung des Krieges und eine für die Goldaten noch langweiligere politifche Bolemit gegen ben beutichen Reichstangler und die deutsche Sozialdemofratie.

Bur Diefe mannigfachen Rummerniffe bietet zweierlei der Entente einigen Troft: einmal nämlich Griechen land und zweitens die Ernennung des herrn Abor gum Leiter der auswärtigen Bolitif der Schweig. Rachdem der biutjunge griechische König den Berräter Benigelog, wenn auch, wie es heißt, in recht ungnädiger Form als Ministerprafidenten afgeptiert batte, fonnte bie Meldung bes "Temps" aus Athen, bag die griedifche Regierung die Beziehungen gu Deutschland, Desterreich-Ungarn, der Türkei und Bulgarien absubrechen entschlossen sei, nicht weiter verwundern. Denn daß Benizelos das griechische Bolf der Entente als Schlachtopfer zuführen wollte, war nach ben Borgangen der letten Jahre felbfiverftandlich. Einstweisen freilich wird er zunächst seine Truppen gegen die eigenen Landsleute verwenden muffen, denn nach einer Weldung der "Daily Mail" fampfen im Beloponnes vier griechische Divisionen gegen die dorthin eingedrungenen Ententetruppen.

Auch Berr Ador wird feinen frangofischen Freunden feine reine Freude bereiten fonnen. Der Bunbespröfident Schulthef bat im Rationalrat mobl nicht obne Abficht betont, daß die Schweis wirtschaftlich von beiden Gruppen der Krieg führenden gleich abhängig wäre, daß fie ibrer Trabition und bem Billen bes Bolfes gemäß reine Reutralität aufrecht erhalten werbe und daß ber Bundesrat einmütig darin fei, eine Menderung der bisberigen auswärtigen Bolifif nicht erfolgen au laffen. Auch fann man darauf recinen, daß die beutich-ichweigerifchen Breife bem Ballchen herrn Abor nuf die Finger feben merben. Gie baben um der inneren Einigfeit willen die Ernennung diefes Mannes hingenommen, ja ibr zugeftimmt, aber wie die "Reuen Bürcher Nachrichten" fagen, "ohne jede Barme".

Grobe Griebenstundgebungen in Rorbamerifa.

Samburg, 3. Juli. Telegraphen-Union. Mus Stodbolm bier eingetroffene Berichte befagen, bag in Bittsburg, Baltimore und Bhila. delphia neue große Friedenskundgebungen stattgefunden baben, die alle bisberigen berortigen Beranftaltungen in ben Schatten ftellten. Angeblich feien diese Rundgebungen von der ameritaniiden fogialiftischen Bartei veranftaltet worden. In Bittsburg murbe die Babl 'der Rundgeber auf 60 000 geichatt. Es tam gu ftarten Musichreitungen. Die Benfter einer Angabl Beitungerebaftionen wurden eingeschlagen und deren Drudereiramme gum Teil gerftort. Die Sauptbabnlinie nach Remport murbe feilweise unterbrochen. Un die Borfalle fcblog fich ein 24ftunbiger allgemeiner Me beiterausftand in der Bittsburger Industrie, Die Babi der Kundgeber in Baltimore wurde auf 50 000, in Philadelphia auf 60 000 golchäht.

Ausplunderung eines ichwebifden Dampfers in Rirfwall.

Stodholm, 4. Juli. Rach "Dagens Anbetter" follen auf ber Heimreise bie über die ichwedischen Ruftengewöffer bon ben finnischen Safen abgegangenen englischen Dampfer "Weggie" und "Benpal" in der Ditiee bon den Deutschen gefapert worden

Paut "Stocholms Dagblad" wurde der am 20, Mat nach einem Unfall an der icottischen Rufte im Brodzustand nach Kirftvall eingeführte schwedifche Dampfer "Afwen" im dortigen Safen fuftematifc ausgeplündert, nachdem die Belatung geavungen worden war, das Jahrzeug zu verlaffen. Die Beichmerbe bes ichtvedifchen Ronfulats bei ber Marinebehörde blieb erfolglos. Die Lifte ber geraubten Gegenstände umfaßt fomohl bas Eigentum der Schiffsbesatung, wie der Inftrumente, und einen großen Teil des Proviants,

Gine Abfage englifder Cogialiften.

Bafel, 2. Juli. Renter meldet bom 30, aus London: Das Exefutivfomitee ber nationalen britifden Sozialiftenpartei, bas eingelaben wurde, ber internationalen fogialiftifden Roufereng in Stoefholm beignwohnen, lebnte bie Einladung mit folgender Begründung ab:

Die Ronfereng, an ber beutsche und öfterreichischungarifche Sozialiften teilnehmen werden, die den Angriff gegen die Alliierten und die von ihren Regterungen begangenen Gewalttaten billigten, fann der Cache bes Friedens und bes Sogialismus folange nicht dienen, als die feindlichen Armeen im Befit ber Gefiete find, welche fie überfluteten und bermüfteten. Die nationale fogialiftifde Partei wünscht einen baldigen gerechten und dauernden Frieden. Sie ift aber der Anfickt, daß folde ber-frübte Anftrengungen, ju ihm ju gelangen, icheiterm und die bereits bestehende Beindichaft nur noch verschärfen muffen.

Amerifanifder Bluff.

Amfterbam, 3. Juli. Der Glieger Orville Bright, ber bei ber Buruftung ber ameritanischen Luftflotte mitwirft, erflärte einem Berichterftatter ber Daily Ravs, bag bie Bereinigten Staaten jeht über 10 000 Alugzenge verfügten. Er behauptet, dadurch, daß töglich Toufend von Flugzeugen Angriffe auf Effen unternehmen würden, muffe ber Krieg in wenigen Wochen zu Ende geben. Es gelte, die Kruppschen und eine Angabl andre Riffungspoerfe am Rhein gu gerftoren, und dann fei der Gieg dem Berbande in furzer Zeit gewiß. In Geschwadern von Sunderten und Tausenden dmell- und hochfliegender Flugzeuge würden die Amerifaner nach Effen fliegen. Dann würden in furger Beit bie Borrate bes Feindes an Schief. mitteln ericopft werben. In-24 liebungslagern würden jest 7500 junge Leute als Flieger ausgebildet. (Nordamerifa wird nicht mit Unrecht feit einigen Jahren das Land der unbegrenzten Moglichfeit genannt; auch im Brablen und Bluffien fennt man bort feine Grenzen.)

Deutschland.

Die Besprechung beim Rangler.

Berlin, 3. Juli. Ueber ben geftrigen Empfang der Fraftionsführer beim Reichsfangler veröffentlicht bas "B. I." noch folgende Einzelbeiten: Bon allen Parteien des Reichstages waren die Gibrer und gwar mehrere Berren gelaben und erichienen. Der Empfang trug den Charafter zwanglofer, aber ftreng vertraulicher Besprechungen. Es nohmen baran außer ben Fraftionsführern auch bas Brafidium bes Reichstages teil, außer bem Rangebem Unterftaatsfelretar Bahnichaffe and Stellvertreter bes Ranglers, Staatsfefreine ferich, der Reichsichatietretar Graf Rabern, Unterftaatsjefretare für Rrieg und Marine Rriegsminiffer bon Stein teil. Die Berhand gen bezogen fich auf die gesamte militärische und politische Lage. Die Frage, ob der Rangler net ber im Saushaltsausichus abzugebenden tie rung auch im Blennin des Reichstages das Bon nehmen werde, hat der Reichskangler auch bei be fer Befprechung noch offen gelaffen. Auch Il den Arbeitsplan des Reichstages fonnten gennoch feinerlei Bereinbarungen getroffen werb-

Reichotage-Babfreiereform,

Berlin, 4. Juli. Der bedeutfame Befching be-Berfaffungsausichuffes, noch in ber genwärtigen Togung die Aenderung der gro-Reichtstags . Bablfreife vorzune bangt mit ben Belprechungen gufammen, bie ge Bubrer ber Reichstagsparteien am Montag bei Reichstangler gehabt haben, Rach langen Berta lungen foll bie Regierung ber fofortigen griffnahme der Bablfreisreform gugeftimmt die Bereitwilligseit erflört haben, fich mit den erwartenden Reichstagsbeichlüffen in irgend eine Form politiv abzufinden. (Franff. 3tg.)

28B. Berlin, 4. Juli. In ber beutigen Gibne bes Bundesrates wurde bem Entwurf Gefebes über die nochmalige Berlängerung der be gislaturperiode des Reichetages und bem Entre des Gefrhes betreffend den Landtag für Elle Lothringen die Bufimmung erteilt.

Die Roblenberforgung.

DB. Berlin, 3. Juli. (Amilich.) Die Mitalle. ber bes Beirate für Bollernabrn-bes Reichstage baben die nachftebende Enticit ung angenommen:

Der Beirat wolle beichließen, ben boben fidenten des Rriegsernührungsamtes aufgut dern, auf eine erhöbte Broduftion in Koble und die beichleunigte Schaffung u. Darb führung eines einbeitlichen Berfore ungs. und Berteilungeblones binums fen, inebefonbere baffir Gorge gu trugen.

1. daß eine ausreichende Berforgung der fiden ichen Gas- und Gleftrigitätswerfe und baden vor allen Dingen die Berforgung der Bevölferm mit Rodigas ficher geitellt.

2. daß den Heberlandgentralen, ben Müblen : Rährmittelbetrieben, den landwirtschaftlichen B trieben und den landlichen Schmieben rechtzelle Roblen in austrichender Menge geliefert werden 3. daß für den Sausbrand unter entipos chender allgemeiner Rationierung die notwendige Stoblen gur Berfügung geftellt werben.

* Die bisber bewilligten Rriegsfredite bei Reichstages belaufen fich auf 79 Milliarden Mart Im einzelnen gliedern fie fich in folgender Beife

1914 5 Milliarden Mart, August Dezember 1914 5 Milliarden Mart, 1915 10 Milliarden Mart. Mary 1915 10 Milliarben Mart. Muguft Dezember 1915 10 Milliarden Mart, 1916 12 Milliarben Mart. Rune Oftober 1916 12 Milliarden Mart, Sebruar 1917 15 Milliarden Mart.

Bugüglich der jeht angeforderten 15 Milliarben Mart ergibt fich demnach, daß fich die Schuldenlan des Reiches während des Krieges um 94 Williarden Mart vergrößert bat. Faft zwei Drittel diese Gumme, etwa 60 Milliarden Mart, find bereit durch Anleiben gebedt.

* Mustaufd bon Rriegogejangenen. Ronftan 4. Nuli. (289.) Mm 29. traf ein Lagarettaug mit bisber in ber Edspeia in ternierten deutschen Kriegern bier ein. Es waren 250 Monn und 30 Offiziere, Jun Empfang waren erfchieuen: Bring Mar bon Baden und bit Generale von Liebenstein und von Bolf. In fob lichem Buge marschierten die Angefommenen burt die Stadt gur Raferne, wo Bring Max bon Baden

fie im Auftrag des Großberzogsbaares begrüßte. Abends 7 Uhr 20 Minuten fuhr wieder ein 30 mit frangösischen Kriegogefangenen nach Lyon de Röchften Dienstog frifft wieder ein Bug mit inter nierten deutschen Rriegern aus der Schweis bie

Die beiden Hornemann.

Rovelle von Friedrich Thieme.

(Radbrud berboten.) Bereitwillig liegen die jungen Leute fich unteriuden. Beide fonnten es in der Tat ohne Bagnis tun, benn Bapiere führten fie nicht, der eine trug eine gang neue Brieftofche mit einem Rolenber bei fich, ber andere ein jum größten Teil befchriebenes Rotizbuch, das aber nichts enthielt, als Berechnungen und gleichgültige Rotizen. Rirgends war ein Name oder eine Tatsache verzeichnet, die Anhaltspunkte für die Aufklärung des Falles ergeben batte. Und was das Sonderbarfte war: eine Gelbborfe fant man bei feinem von beiden

Das ift ber allermerfwürdigfte Umftand", rief ber Infpeftor fopfichüttelnd, "Gin Geldbeutel wird nur gestohlen, und der zweite ift auch nicht da; benn daß einer von Ihnen ohne einen folden follte auf die Reise gegangen sein, kann ich mir nicht denten. Jedenfalls bleibt da nur ein Ausmeg: Gie milffen mir Abreffen geben, an bie wir telegraphieren. Sie muffen telegraphisch Ihre Berfonlichkeiten feststellen laffen, sonft muß ich. fo leid es mir tut, Gie bis auf weiteres in Saft

"Mein Gott, ich muß heute Abend in Bien eintreffen — meine Braut würde fichabu Tode angftigen!" ftobnte Sornemann 1.

Bas wird meine Braut denfen!" rief Sornemann 2. "Lieber, guter Berr Inspettor, ichlichten Gie die Gache fogleich, ich verfichere auf Ehre, bag ich der rechtmäßige Besither der Geldtafche bin!"

Der Infpeftor empiderte, die beiligften Schwüre durfte.t ibm in foldem Falle nicht maggebend fein. 3d mift Beweife baben, meine Berren, fichere Beweise, "Also fagen Sie mir, an wen foll ich telegraphieren?" Un wen Sie wollen, an meinen Chef, an meine

bisberige Birtin, fie weeden Ihnen alles beftatigen", rief Hornemann 2, "Gind Sie auch damit einverftanden?"

36 bitte darum," ftimmte ber andere gu. Sofort fette Mertens fich nieder und warf mit gewandter Feder die Depeichen bin. In erfter Linie fucte er um Bestätigung bes allgemeinen Cocwerhalts, in zweiter Linie begehrte er eine genaue Beschreibung Baul Hornemanns, sowie der Kleider, welche er bei der Abreise getragen habe.

"Bis die Antwort eintrifft, fonnen gwei Stunben vergeben. Gie milffen bis dabin bier bleiben. Bur 3hr Mittageffen foll Gorge getragen werben. 3ch felbft gebe nach Saufe, werde aber, um bem wirflichen herrn hornemann gefällig gu fein, mich nach Ablauf diefer Beit wieder einfinden.

Damit entfernte fich ber ebenfo gewiffenhafte afs bumane Beamte, die beiden Bornemann ber Bewachung eines Poligiften überlaffend. Pünftlich um brei Uhr febrte Mertens gurud.

Telegramme eingegangen?" war feine erfte

"Soeben, Gerr Guspeftor." Der diensttuende Beamte überreichte ibm die sehnlichst erwarteten Dofumente, Gefpannt öffnete der Inipettor die Berichtuffe und blidte binein. Dann lachte er miß. mutig auf.

"Richts, fo gut wie nicht", fprach er zu den Fremden binfiber, "Beber ber Bringipal, noch die Birtin wiffen von dem Gelb. Run, bas ift begreiflich. Der Eigentumer bat aus feinem fleinen Reichtum ein Geheimnis gemacht. Und die Bersonalbeschreibung trifft auf Sie fo gut wie auf Gie gu. Jebes bestimmte Untericeidungezeichen Gelbft die Rleidungsangaben weifen nichts aus, ber Berr Bringipal vermag barüber fiberhaupt nichts gut fagen, und die Frau Birtin berichtet nur, herr Hornemann habe seinen ichwarzen Rod nebst gleichfarbigen Beinkleibern und Weste angezogen, was für uns gar nichts befagen will, da jeder von Ihnen einen schwarzen Angug trägt. Db Herr Hornemann feinen Bolinder oder feinen anderen Sut aufgesett bat, weiß fie nicht, da beide Süte sich durch Abwesenbeit aus-

"3d batte furs borber meinen Bulinber ber-

fauft, weil er altmodisch war", erflärte Hornemann Und Gie wohl Ihren runden But?" meinte

Inspettor fartaftisch zu dem andern. Den babe ich im Geschäft hängen,"

Inspettor Mertens Schritt nachbenflich im

Bimmer auf und ab. Bas tun, meine Berren? So verworren, wie der Fall liegt, ist er nicht ohne weiteres zu erle-digen. Runmehr bleibt nichts anderes übrig, als den Inftangenweg zu geben, das beißt, die nötigen Ausfünfte bon der Berliner Boligei eingubolen und entweder die Photographie des richtigen Sornemann oder eine Berfon fommen gu laffen, bie ihn perfonlich fennt. Darüber vergeben aber wenigstens zwei Tage; wenn wir auch beute noch

gen mittag faum bier fein." "Morgen mittag - das ift zu fpat!" flagte Sornemann 1. "Morgen abend foll meine Berlobung ftattfinden, alle Borbereitungen find ja getroffen!"

telegraphieren, jo fann ber bestellte Beuge bor mor-

3ch fonnte nie wieder bor meine Braut bintreten, wenn ich den rechten Moment verfäumte", ftohnte Hornemann 2. "Gerr Inspettor, gibt es fein Mittel, die Sache ichneller zu erledigen?"

"Leider nein, meine herren. Abreifen tann ich Gie nicht laffen vor Aufflärung bes Cachverhalts, wenn Sie das Fundobjekt nicht vorläufig bier laffen wollten. Giner bon Ihnen bat fich eines Betrugsversuches ichuldig gemacht, er muß gur Berantwortung gezogen werden. Ich begreife, daß der rechte Hornemann fich in einer recht unangenehmen Lage befindet, indeffen durch feine Unflugbeit und förichte Geschwätzigkeit bat er fich die Suppe felbst eingebrodt. Ich möchte ja gern -

Der liebenswurdige Mann ließ fich an feinem Tifche nieder, nahm wie in Gebanten ben gefunbenen Gelbbeutel und ließ ben golbenen Inhalt priifend durch die Finger gleiten.
"Genau vierhundertachtzig Mark, jawohl", warf er hin. "Alles richtig," Langsam begann er die Goldfüchse in ihren Behälter zurückzulegen, Auf einmal hielt er mit offenbarem Beichen bos Erstaunen inne,

"Obo, mas ift benn das?" Seftig lieg er bas Bwangigmarfitud, das feine Aufmerffamfeit & regt hatte, auf den Tifch fallen, um den Klang 3 prüfen. Dann wiederholte er dies noch einmal

"Bum Kudud, das Ding ist falsch!" "Unmöglich, Herr Inseptior", rief Hornd-mann 2, während Hornemann 1 den Beamten er ichroden anftarrie.

Der Infpeftor unterzog einige weitere Stude der gleichen Brüfung. "Und das hier auch — das ist echt — das auch — das ist wieder falsch — das ebenfalls. "Alle Teufel, jest wird die Cache erns baft." Mit gespannter Miene nahm er alle vier undswanzig Stude ber Reihe nach durch, bant fprang er erregt bon feinem Gibe auf.

"Adit falide Stiide unter ben vierundgwangig Das ift etwas anderes, meine Berren! Solange in nur einen Betrug mutmaßte, botte ich foum moge tonnen, Gie in Saft zu behalten, ba ich notwendig einen Unichuldigen mit treffen mußte. Run abe ergibt fich ein anderer, weit ernfterer Berbacht "Belder benn?" fragte blag bor Schreden Sornemann 1.

(Schluß folat.)

Birtichaftlidje Banif in Ruffland und Schweben.

Aus Bafel berichtet die "B. 3.": Rach einer suberlässigen Weldung an den allgemeinen Breile dienft wird in Rufland beabfichtigt, den Wert be Gelbes um fünfzig bom Sundert berobzuseben. 6 berricht daber in Rugland und Schweben groß Banif. Die Gendungen aus Rufland baben auf gehört und die schwedische Regierung soll Anwerfung gegeben haben, der Auslieferung waren von Schweden nach Ruhland nach Möglich fett Schwierigfeiten entgegengufeben umb bie Bejendung zu verzögern.

redet find.
legtere gift an
und Weinban.
in den meisten THE PARTY IN in befonderem Mat dährend man aber i Beinbaugebieten gai

in Ariege fam iffilialid h clumal fei dan d su wirten und du gebrauchen, barauf bingewiesen, stets und dann feine stärferen en, als bier angegeben

日日安

Hard State im bergangenen Ja affe der Auftusminist staaten schergestellt: i besetzen Gebieten zur Stärtung um

riegen oon i e: füblige, Subringlidifeit ber Begenwürmern und e, weftliche und nord-8

선성면생물 and draid r besten Lieft s jungen Tiere i im Rotfalle der Röhe des S Senträden entsteht.

e im Freien ergehen
e ein eingezäunter
i Stolles. Dazu find
gen erfordertich; not-

TOOL

ber Bille, noch e vit aus. Man n eine Spripe, w Staub verteilt. he Baume iprige man jest, alie nach och etunal tilditig mit Schools-Floras-in nehne eine Sprogentige Löhung und welche die Flühigfeit als dünnen itt. Bäume, welche im Binter mit

. Die Blablrechteforberung. Debrere Dialter Bertiften eine von Sans Telbrud Proteffor mund Liet, b Rernit, B. Robrbat tem Bot-Grafen Monte und anderen unterber Erffdrung, in ber es beift; "Bir fteben bie Berderungen des Tages öffentlich gu on bon die Regierung dem Landtoge unbereine balbier Reformborloge, bie nicht nur Someine birefte und gebeime, fondern auch pie Megierung auch fonft dem Bertrauen wirfmen und fichtbaren Ausbrud gibt, welches bas Ruftiand.

Gegen Lenine Anhanger.

Bern, f. Juli. (B. B.) Rach einer Beiersburneuterung den Rampf gegen die Maximaliften mit wet Betersburger Regimenter, Die fur Benin

Die Ufrnine.

Stodholm, 4. Juli. (36.) Ueber Saparanda ind omeldet, daß die berlaufige ruffride Regieung erfforte, die Grage ber Autonomie ber freine nicht loien gu foanen und gu wollen. Rener ber Berbaltniffe verficern, daß biefer abichla-Deideid gum Abfrubr in ber Ufraine führen Die Berfammiung ufrainifder Juriften erriete bie Unabbangigfeit des Gerichtswefens in Mfraine poin ruffifden.

Cohales.

Limburg, 5. Juli.

- Gifenbabnunfall. Geitern Rodmitmit trug fich bier am Babnhofe ein leichter Unfall Em beladerer Güterzug fonnte nicht gu rechget gum Steben gebracht werben und fuhr Bell liber ben Brellbod hinaus. Die Lofoentgleifte und gerftorte ben Brellbod und bet eiferne Gelander nach der Strofe bin. Rur em faliblätigen Sandeln des Lofomotivjubrers nes an verdanten, daß größeres Unbeil vermieben

= Husgabe von Buder. Das Giadtifche Schenlmittelamt fündigt für die nachften Tage Die

ausländisches Cauerfraut, bas unmd gut 30 Big. wird in ben biefigen Lebensmitwaldotten jum Bertauf angeboten.

- Eine deutide Ronigin aus dem wiene noch wenig befannt fein, daß aus dem Limburger Schloffe eine deutsche Ronigin bervorgegan-Bie wir einem bon Seren Rarl Rie. fre in ben Frantfurter Blattern für Familiengebichte (Heft 2 des 6. Jahrgangs 1913) veröffentfilm Stammbaum der Berren von Limburg an ber Babu aus bem Baufe Ifenburg-Greufau entnen, war der deutiche König Adolf von Raffau (1292—1298), der am 2, 7, 1298 bei Bornst gefallen ift, mit 3 mag i na aus bem Lindurger Dynaftengeichlechte vermählt. Die geconty Ronigin mar eine Tochter Gerlachs I, ern von Limburg, u. eine Enfelin bes Ctammben her herrn von Limburg, Beinrich I, Graf Denburg-Greufau.

Die totale Mondfinfternis am settigen Abend war infolge bededten Simmels ings faum zu beobachten. Kurz nach 111 Ubr ber Bolfenichleier eine giegelret gefürbte el des Bollmondes auf einige Minuten feben. and Eintritt der Totalität der Berfinsterung war fimer, des Mondes überhaupt ficitio au wern. Man fab in den Debelfdeiern einen großen hofrigen Edein. But gu beobachten war jedoch bis Sbanomen, als fich auf ber linfen Geite bes landes langiam eine ichmale filberne Lichtlichel bete, die ftetig wuche und von ber fich ber ber-Mierte Teil unferes Erdtrabanten wirtfam ab-

Die Sausichlachtungen im B ter 1917/18. Es ift + entgegen auftretenben Gedien - nicht beabfichtigt, die Bausichlachtungen durend bes fommenden Binters gu berbieten. Benehmigung hierzu fann jedoch nach § 90 Abu 2 der Berordnung liber die Regelung des relikteerbrauchs vom 2. Wai 1917 nur dann ertellt werden, wenn ber Gelbftverforger ein Tier, d mindeftens drei Monate in feiner Sirtidoft gehalten hat.

Saatwintergerfte. Der Brafibent of Priegsernabrungsamts bat beftimmt, daß die Indwirte aus ber bon ihnen geernteten Binterarile das erforderliche Contgut für ihren eige. Ben Betrieb gurudbehalten durfen. Die Ber-Atterung bon Caatgerite und ber Sanbel at Cantgerite blibt bagegen nach wie vor bis Erlag ber bemnachft ericeinenben Berorbnung Der ben Berfebr mit Gaatgut verboten.

Der Berfehr mit Obft.

Berlin, 4. Juli. (BB.) Das mit ber Reichtberbundene Landesamt für Gemuje und Coff führ bie preußische Lande folgende Anord-

Der Mbiab bon Obft an den Betriebs-Silen ber Erzenger (Birticoftsbofe, Garten und dumpflangungen) und in deren Robe unmittelan den Berbraucher (Grofperbraucher und Imperbraucher) ift taglich nur in ben Morgenmben grifden 6 u. 8 Uhr gestattet. Auch burfen urhalb biefer Beit an eine und biefelbe Berson icht mehr als gwei Bfund Objt abgegeben

Desgleichen ift es in Ortidoften (Städten u indgemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern) Arboten im Aleinhandelsverlebr Malieplich des Handels im Umbergieben an eine as diesethe Perion innerhalb eines gleichen Tages tehr als zwei Pfund Obst abzugeben.

. Der Abfas an bie Obftbandler bleibt bie poritchenden Borichriften unberührt, er Chithandler muß aber in der Loge fein, fich

s folder oueguweifen.

Die Borftande ber Kommunalverbande (Stadt d Landfreife) find bringt, für ihre Gebiete und Beine Leile Anonahmen bon ben Borichriften 1 und 2 auguloffen, auch allgemein zu bestimn, bas die gu 1 vorgefebene Bertaufszeit an an-Eagebstunden verlegt wird und die gu 2 bor-Dene Sodiftmenge für andere Chitforten andereitig feftgefeht wird.

Mit Gefangnis bis gu fechs Monaten oder Gelbstrafe bis gu 1500 Mart wird belegt, wer Betenben Borichriften gumider Obft abfest ober

Dieje Befanntmachung tritt mit bem Tage Berfanbigung in Rruft:

Provinzielles.

40jahriges Priefterjubilaum bes hochw. Berrn Pfarrer Rung.

* Edwanheim, 2. Juli. Mm vergangenen Gefte Peter und Bant waren 40 Jahre verfloffen, feit unfer hochmurbiger herr Pfarrer Rung im Dome au Munden Breifing die bt. Brieftermethe empfangen batte. Trop des Ernites unierer Tage, batte es fich unfere Gemeinde nicht nehmen laffen, bie viergigfte Bieberfebr biefes Chrentages feitlich gu begeben. Bu einfacher aber marbiger Beile veranftallete fie am Camotag den 110, Juni, abenda 9 libr im "Saalban Senninger" eine Gludmunichfeier, ber am Bormittage bee 1. Buft bie firchliche Sauptfeter fulgte. Bet ber erfteren beigte fich jo recht, wie febr fich ber hochwurdige herr Inbilar ber allfeitigen Berehrung in der gesamten Burgerichaft obne Un-Roipericaften und Bereine batten fich eingefunden, um dem Jubilar, ber gegen @ Uhr von einer Abordnung im Pfarrhaufe abgebolt wurde, ihre Gludmuniche bargubringen. Die Geier wurde mit einem Liebe feitens des fathol, Rirdendore unter Beitung bes herrn Ggert frimmungevoll eröffnet. Die Begriffungeaufprache bielt bas Lirchenvorftanbamitglied herr Balth. Giaab, ber in gunbenben Borten ben Entwillungegang bes Jubilars flarlegte, fetnem eifrigen, fegenereichen Birten in unferer Gemeinde in lebensvoller Edilberung berrlichen Ausbrud verlieb und als Geident ber fatheliften Gemeinde an ibren Inbelpriefter eine Gabe in Sobe bun 1800 3Rt. überreichte, burch bie ber verebrie Bere Jubilar in den Giand gefeht werben folle, aur Ernung feines Lieblingamuniches, Das berrliche Botteebaus mit einem wardigen Arenamen ausauftnten, ben Grundftein legen au tonnen. Gur die Bloilgemeinde brachte Derr Burgermeifter Dieenbardt, für Coule und Lebrerfollegium Derr Beirer Beld und für die evangelifche Geneinde beir Bfarrer Beber die berglichten Gludwuniche Lebterer betonte befondere bas eintröchtige Berhaltnis, bas fich unter dem Jubilar fo fegenoreich für beide driftlichen Ronfeffionen entwidelt babe und ichlog mit bem Buniche, bag biefe Eintracht bis in bie fernften Belten fo befteben bleiben moge. Gir alle fibrigen biefigen Bereine fproch Bett Raplan Geffer bie berglichten Bludmunicht in gufammengefahier form aud. Auch ber Rath Raufmannifde Berein von Frantfurt

am Main, beffen Girenmitglied ber Jubtiar ift mar au ber Ghrung burch amei herren vertreten und lieft durch feinen Borfipenden, Beren Roffc feine Gludwuniche überbringen. Rachbem ber Bert Jubilar auf die Gludwuniche allen feinen innigften Dant in finnigen Borten ansgelprochen, murbe bie icone Beier durch einen Chorovetrag bes Rirchen. durs geichloffen.

Die Dauptfeier am Conntage reng firchlichen Charafter. 3hr Giangpuntt mar ein feierliches Dochamt mit Gegen, Geftpredigt und Tebeum, bas burch ben Bortrag einer Geftmeffe bes Rath. Rirchenchors verherrlicht murbe. Bu bemfelben murbe ber Jubi-lat von weißgeffeibeten Mabchen burch ben Rirchenporftand unter Beteiligung von Sahnendeputationen aller biefigen und ameier auswartigen Studenten-Bereine in feierlichem Juge mit Rreus und Jahnen im Bfarrhaufe abacholt. Das Dochamt felbit murbe von dem beren Jubifar gelebriert und amar unter Mitwirfung feiner fruferen Rapfane Den und bilpifc als Leviten und bes herrn Pfarrere 206r aus Gindlingen ale Affiftene. Babrend bes Dochamtes batten bie beiben Gabnenbeputationen ber ericienenen Studenbenberbin-bunnen "Balballa" Burabura, ber bei Jubilae als Student angeborte, und "Staufta". Franffurt, ju beren Gerenphiliftern er gablt außer den Depu-tationen der biefigen teligiofen Bereine im Chote Aufftellung gefunden Die übrigen Gabuendepu-tationen batten im Mitteliciffe Blat genommen, Die Fenpredigt bielt berr Defan Buns ans bofbeim. Bu feinen Ausführungen, in benen er bie Burbe und Erhabenbeit bes priefterlichen Berufes in meifterhofter Beije barlegte, batte er fich ben Bortoruch aus bem erften Brief bes bl. Baufus an bie Thefioloniches gewählt: "Bir bitten euch aber, Brit. ber, daß ibr bie erfennet, welche unter euch arbeiten, und euch im berru verfteben und euch ermannen, boft ibr fie achtet in Aber demanelicher Liebe megen ibres Berfes". Das Dochamt, bas durch eine lateinische Meffe von bem Rirchenchor verberrlicht muide, ichfoft mit der Bredigt und Tebeum. Rach Brendigung bes Gottesbienftes murbe ber Jubilar

wieder in felerlichem Buge ind Pfarrhaus geleitet. Den Abichluft der Aubilaumöfeier bildete die Geler ber Shulfinder, um 1/9 Uhr abenbs, die fich in Form einer Muttergoticsandacht abipielte, bei ber bas Geident ber Gduler an den Inbilat, ein eleftrifder Gi-obienfrong, ben bie Eduler an einer Muttergottesftatue anbringen lieben, feine

Bidterpracht gum erften Male geigen fonnte. Die 13 Raplane, die ben Inbilar in feiner piersebniabitgen Birffamteit bier unterfühten, er-freuten ihren Bintrer burch ein Bilb, bas in ber Ditte ben Jubifar feibit und im Rreife um ibn bie Bilder feiner netreuen Unteraebenen gelat.

* Runkel, 4. Juli. Borgestern verschied dabier nach langem schwerem Leiden Gerr Bürgermeister a. D. Bilbelm & roß im 66. Lebensfahre.

:1: Rieberhabamar, 4. Jult. Dem Rgl. Gifenbabnwerfmeifter 3. Grammel bon bier, gurgeit bei einem Militareifenbabn-Berfftattenant in Belgien murbe bas Giferne Rreug 2. Rloffe ber-

)!(Erbach, 4. Juli, Dem Landftrm, Joh. Meurer wurde für tapferes Berhalten vor dem Feinde an der rumanischen Front das Eiferne Areng 2. Rloffe verlieben.

& Gllar, 4. Juli. Der Must. Jul. Lieb. mann, Gobn bes herrn Liebmann von bier, erbielt das Giferne Rreng 2, Rlaffe.

" Biebentopf, 4. Juli. Gebeimichlächterei. Bie bem "Berb. I" von guverläffiger Seite berichtet wird, foll der Oberwachtmeister eine Gebeimichlächterei entdecht und aufgeboben haben. Die

Unterindung foll immer weitere Rreife gieben. fr. Mus bem Rheingan, 2. Juli. Die Blute bes Beinftods ift bier febr gut verlaufen, ber Beutourm allenthalben febr wenig aufgetreten, infolge bes außerordenflich gunftigen Blutewetters und, wie Sachverftandige fagen, infolge ber lang anbaltenden falten Bitterung im Binter und Frühight. In den niedren Lagen find bie imd da Stode erfroren, die aber jest nachträglich austreiben. Das Unwetter am 7. Juni bat stellenweise Flögungen und Hagelichaden verurfacht. Wenn feine befonderen Zwischenfälle eintreten, jo rechnet man beuer bierorts mit einem balben bis gweibrittel Berbit.

* Aulhaufen, 4. Juli. Unfall, nicht Totichlag. Der Feldarbeiter Mangold ift durch einen gang ichuldfreien Unfall von einem anderen Knaben lebenogefährlich am Ropfe verleht worben, nicht, wie berichtet wurde, infolge von Streitigfeiten.

* Eltville, 4. Juli. Gin Ginbruch murbe in einer umbewohnten Billa in Eltville berübt, mobei ben Dieben hauptfächlich viel neues, ichweres Tafelfilber in die Sande fiel. Auch verschiedene Orden, barunter folde mit Briffanten, murden ge-

* Sochheim, 4. Juli. In einer bier flingft abgebaltenen Berjammlung des Chriftl. Rat. Berbanbes ber Beinbergsarbeiter Deutschlands, bon biefigen Beinbergearbeitern und Arbeiterinnen gut bejucht war, wurde beschloffen, in Unbetracht ber Breistleigerung famtlicher Lebensmittel ufw. erbobte Bobne bon ben biefigen Weinbergs. befinern gu fordern und Affordiobnen rufmirfende Rraft für das gange Baujahr 1917 gu geben. Den Beinbergebefibern follen die nenen Lohnverrage unterbreitet werden mit dem Unfuchen, ben-

felben bis gum 12. Infli guguftimmen. fc. Bom Tannus, 4. Juli. Die Chelente Badermeifter Großmann in Rieberg begingen das Geft der goldenen Sochseit.

bt. Frantfurt, 4, Juli. Die 17jabrige Tochber des Walers Ufrting aus Griesbeim a. M. wurde, als fie hinter einem Strafenbabnmagen die Strafje überichreiten wollte, bon einem entgegen kommenden Bug übersahren und tödlich

* Frauffurt, 4, Juli. Der Raifer an die Lofomotivfährer. Am 27. und 28. Juni tagte in Frankfurt a. D. die Generalversammlung des Berbandes Breufifch-Beffifcher Lofomotivführer und der Berbandstag des Breins Tenticher Lofomotiofiebrer. Muf die Bulbigungstelegramme an den Anifer, den Grobbergog von Beffen und Generalfeldmaricall b. Sindenburg gingen folgende Ant-worten ein: "Seine Mojeftat ber Raifer und Ronig loffen für den Buldigungsgruft beftens danten u, gebenfen gern der bervorragenden Leiftungen und treuen Bflickterfüllung der deutschen Leiningen und treuen Bflickterfüllung der deutschen Lofomotiv-führer in Briege- und Friedenszeiten. Auf oller-böchiten Beschl: v. Balentini." Bom Großberdog von Hessen ging der Bersommlung nachstebende Drabtung zu: "Besien Tonk Ihnen und allen für Ihr ern:utes Treugelöbnis. Ernit Ludwig." Generalfeldmaridsall v. Sindenburg drabtete folgenbes: "Den jur 5. Generalverfannnlung bes Berbandes Breufy-Helf. Lokomotivführer und gum Berbandsing des Bereins Deutider Lofomotivfübter in Frankfurt a. M. versammelten Lofomotivführern danke ich für den Ausbruck unbegrengten Berfrouens und der Berficherung treuefter Bilichterfüllung. Geldmaricoll v. Sindenburg.

Gerichtliches.

11(Limburg, 4. Juli. In ber leigten Gigung bes hiefigen Schöffengerichtes famen in. a. zwei Einsprüche wegen Schulverfammis in bobe bon 33 besto. 6 Marf gur Berhandlung. Die Strafen murben auf 11 Mart begm, 1 Mart ermöfigt. — 3mei Schu-ler, die ein Gartenbauden beschäbigt batten, famen mit einem Berweis davon. — Der Schreinerlehrling Erich Walter K. von Fronkfurt a. R., z. 3t. in Unter-inchungshaft is beichuldigt, seinem Leherberrn in C. 2 N., einem Lanviert in H. 20—40 N. entwendet u. auf der Eisenbahnsahet Limburg. Geisen in einem Wagenableil einen Roffer mit Aleiber gefunden und fich ingeeignet gu baben. Da ber Angeflagte gestandig u. nicht vorbeitroft ist, erhielt er wegen Diebstable und Unterichlagung eine Boche Gefängnis, Die burch bie Unterfudung als verbulb, erachtet wirb. - Ein Schiefer R. und ein Schlofferfehrling B. von L. find befculbigt, im April be. 36, in ben verschloffenen Aufbewahrungsraum eines hiesigen Geschäftsmannes ein-gebrungen zu sein und verschiedene darin befindliche Robel und fonftige Gegenftanbe beichabigt gu haben, Das Gericht erfannte mit Rudficht auf bas jugendliche Alter und bag beibe nicht borbeftenft find, gegen ben Schiller auf 3 Zage Gefängnis und gegen ben Lebeling auf einen Berweis.

Dermijchtes.

ht. Ren Ifenburg, 4. Juli. Jahlreiche hiefige Ge-müjegartner, die sonst ihre Erzeugniffe dem naben Frankfurter Markie guführten, find durch das hessische Ausfuhrverbat in eine üble Lage geraten. Sie finden für einen Zeil ihrer Produste keinen Absah, da die nachitliegenben beffischen Studte Offenbach und Darmstadt selbst genügende Zufuhren aus ihrer Umgebung erhalten. Infolgebessen sahen sich hiesige Gärtner ge-zwungen erbebliche Mengen von Salat einsach in die Erde gu graben.

Lette Nachrichten.

Der Arbeitoplan bes Reichstags.

Berlin, 4. Juli. Der Melteftenausichnig bes Reichstages trat am Mittwoch nachmittag gufammen, und es wurde vereinbart, daß in der Gitung am Donnerstag nach der Begründung der Rriegsfreditvorlage burch ben Reichsichahiefretar Graf Robern feine Musibrache ftattfinde, fonbern bie Sigung abgebrochen werden foll. Die Aussprache liber die Kreditvorlage foll erft bei der zweiten Lejung erfolgen und mit der allgemeinen Aussprache über bie augere und innere Bolitif berbunden merden. Wonn dieje große Debatte, in ber mabriceinlich auch ber Reich !kangler das Wort ergreifen wird, beginnen foll, bangt von den Beratungen im Hauptausichuf des Reichstages ab, der feine Berbandlungen noch nicht beendet bat, Am Freitag follen die Antrage bes Berfaffungsanofchuffes, foweit fie im Teilbericht des Abg. Willer (Weiningen) bebandelt werden, auf die Tagesordnung geseht werden. Man rechnet damit, daß die gange gegenwärtige Tagung Mitte nächfter Woche beendet fein wird.

Offenfive an der ganzen Front. Buniche und Doffnungen ber Gutente.

Schweizer Grenze, 4. Juli. Laut Schweizer Blattermelbungen aus London berichtet "Daily Chronicle" aus Betersburg: Große Borbereitungen binter der ruffischen Front laffen die Soffnung der Entente als begründet erscheinen, daß die ruffische Offensive fich auf die gange Front ausdebnen werde, sobald nur im ersten Abschmitt des Rampfes ein voller Erfolg gegen den Zeind erzielt murbe.

Rach Meldungen aus London wird den "Times" nus Betersburg telegraphisch gemeldet, daß man mit einer weiteren Ausbehnung ber ruffifden Offensibe rechnen burfe. Die Disgiplin bei ber Armee batte fich infolge ber begonnenen Angriffe gefestigt. Am Rordabidnitt ber ruffifden Front habe der Artilleriefampf feit 48 Stunden eine beträchtliche Steigerung erfahren u. es ericheine nicht unwahrlcheinlich, daß auch bier die Front bald in Bewegung fomme.

Auffallend geringe Aufangeerfolge.

Schweiger Grenge, 4. Buli. Die Schweiger Mi-litarfritifer ftellen in ihren Betrachtungen gur Ariegelage einstimmig feft, daß die neue ruf. ifde Offenfive, die doch ber lebtjabrigen an Bucht und Ausbehnung nichts nachgebe, gang auffallend geringe Anfangeerfolge erzielte.

Die Rampipaufe au ber Ditfront.

289. Berlin, 4. Juli. Babrend es an ber flandrijden Front und an der Arradfront den 3.

am Abend des 3. Juli neuerlich zu mehreren ungludlichen Gegenangriffen an. Rachbem das Urtillericfeuer tagbuber verhältnismäßig gering gewesen war, steigerte es sich gegen Abend u. wuchs bis 10 Uhr abends jum Trommelfener an, dem Angriffe auf bem linten Blügel ber neuen deutichen Stellung bei Cerny folgten. Die angrei-fenden Frangofen bracken im gener miammen. Mus eigenem Antrieb friegen gwei beutsche Rombagnien den Fliebenden nach und ichoben an diefer Stelle Die eigenen Linien weiter bor. Ungefahr 311 gleicher Beit füllten weiter westlich fich am Bobelle-Ruden die frangofischen Graben mit Sturmtruppen, Schold dies die gegenüberliegende deutiche Grabenbesohung merfte, brach fie aus ihren Graben beraus, griff den gum Angriff bereitgestellten Gegner überraschend an und gerfreeute ibn. Um Mitternacht verfinften bie Fransolen einen neuen Angriff bei Cerny, der gleichfalls unter blutigen Berluften icheiterte.

Un ber Dit front ift bereits am britten Tage in der großen ruflifden Zwangs-Offenfive eine Baufe eingetreten. Die Ruffichtelofigfeit, mit der bier die ruff. Divisionen unter Leitung englischer und frangöfischer Offigiere in den Rampf gefrieben wurden, ftand ben blutigen Methoden der garistischen Kriegführung feum noch, ja übertraf fie womeglich. Die gablreichen Gefangenen, bie eingebracht wurden, waren frob, diefer Bolle entronnen gu fein, Uebereinstimmend fagten fie ans, daß die Ravallerie bereit ftand, um die Beichenden wieder in den Kampf zu treiben. Am 3. Juli ftodte an der gangen rufftichen Front der Angriff. Lediglich bei Brzezann vermochten die Ruffen ibre Angriffe fortzusehen. Das iconerliche Bild von der Frühighes-Offenfive 1916, wo die Angreifer regimenterweise fielen, wiederholte fich. Bereits den Bormittag fiber waren fiidlich Brzesann mehrere ftarfe Angriffe zusammengebrochen. Um 1 Uhr nachmittags fehte auf die Stellungen nördlich der Boben Briegann-Tarnopol erneut ftarfes Zeuer aller Raliber ein. Gegen Abend griffen die Ruffen die Boben von Brzegang an. Ein Ruffennest von Kompagniebreite war der gange Erfolg ber mit vielfacher Ueberlegenheit eingefetten Angriffe. Es ift jest größtenteils bereits wieder gefäubert. Eigene Borifofe in bie tuffifche Stellung auf bem Befrufer ber 31ota Lipa und bei Impenn brochten Gefongene

Bürlifcher Cagesbericht.

Die Bliegerangriffe auf Bernfalem.

Mehrere englische Flieger warfen in der lebten Boche über 70 Bomben auf die Stadt Jerufafem. Es waren weber Renidenverlufte noch bebeutenbe Schaben gu verzeichnen Bir überloffen der öffentlichen Meinung das Urteil über biefes Borgeben, das mit allen Grundfagen der Bivilifation und Menichlichfeit in einem ichreienden Biderfpruch ftebt,

- Mobilmachung in Griechenland.

Rach einer Savas-Weldung aus Athen bat die Mobilmachung bes griechischen heeres begonnen.

Die neue Regierung im Ronigepulaft.

299. Bern, 4. Juli. Looner Blatter melben aus Atben: Ein Zeil des Buros ber neuen Regierung folle im Ronigspalaft untergebracht werben. Der fonigliche Bart foll in öffentliche Anlagen umgewandelt werden. General Papulos, der gur Dispolition gestellt wurde, wurde durch General Stutojanis erfeht.

Reue ruff. Beerführer.

Schweiger Grenge, 4. Juli. Bie ber "Bernet Bund" berichtet, wurde General Elener gum Hauptverpflegungschef ber ruffifden Gubweitfront ernannt. Dem gleichen Blatt gufolge wurde mit bem Rommando ber ruffifden Rordweitfront der General RIembowiff, mit bem ber mittleren Westfront General Denilin, mit dem der Gudwestfront General Gutor und mit der ruffischen Rordfront General Schichebatichem betrout.

Schweiger Greuge, 4. Juli. Bie ber Berner Bund" berichtet, meldet "Birichewja Bjedomofti". daß an der ruffifden Gront Truppenteile fich weinerten, an ber Offenfive teilgunchmen. Die beften Truppen bilbeten die Soldaten der elften ruffischen Armee fotoie eine unlängst gebildete fogenannte Freiwilligenarmee Barrifaden, von dort holen wir ben Frieden und umfere Freiheit!"

Gliegerleutnaut Doffenbach t.

BB. Berlin, 4. Juli. Lentnant d. R. Doffen-bach, einer unferer bewährteften Fliegeroffigiere, ift im Luftfampf gefallen.

Oberbejehlohaber Guter.

Schweiger Grenge, 5. Inli. Bie ber "Berner Bund" erfahrt, liegt bie Beitung best neuen ruff. Ungriffs an der ruff. Gudweftfront in den Sanben bes 48jährigen Generalleutnants Merei Gutor, ber fich ichon im Ruffifch-Japanifchen Rriege und in diefem Feldzuge in den Karpathenkampfen auszeichnete. Anfangs führte er die 34. ruffische Infanteriedivifion; nach der Märgrevolution, ber er fid fofort anichlog, wurde Gutor jum Befehlshaber der 11. Urmee ernannt. Er ift unter ben Goldaten und Offigieren febr beliebt.

Die Mugft por einem Burgerfrieg.

Roln, 5. Juli. Der Betersburger "Djen" wornt laut "Roln. Stg." in ernfteften Worten babor, burch findifde Drobungen gegen ben Teufel Lenin und die Fremboolfer in Rugland einen Burgerfrieg gu entfeffeln, der beispiellos lang und blutig ware. Die Freiheit tonne durch eine Rojafenberrichaft nicht erzielt werden. Sämtliche ruff. Blatter bringen eine amtlide Melbung, daß in Betersburg verbreitet Geriichte, Rofafen feien gegen die Sauptstadt im Anmarich, eine boswillige Erfindung barftelle. Dag diefe Beriichte entfteben tonnten, fennzeichnet Die Stimmung, Die gegenwörtig in Ruhland berricht.

Spanien.

Bajel, 4. Juli. Die "Baster Rochrichten" mel-den aus Madrid: Das ipanisch-englische Wirtichaftsabkommen ist in London unterzeichnet worden. Das Abkommen fichert Spanien die Lieferung von 150 000 To. engl. Roblen monatlich. Spanien liefert bofür Erge.

Jernelitifder Gotteebienft.

Freitagabend 8 Uhr 35 Min., Cambiagmorgen 8 Uhr 30 Min., Samstagnachmittag 8 Uhr 90 Min., Ausgang 10 Hbr 35 Min.

Bull über ribig blieb, festen die Grangofen | Berontwertl. für die Ameloen: A. B. Ober, Limburg.

Durch das Land der Cfipetaren.

Reiseerzählung aus dem Kriegsgebiet des Balfans bon Rarl Man.

(Nachbrud verboten.)

Unterbeffen nahm ich einen brennen-ben Aft und ging ju bem Milbaret. Halef folgte mir. Der Alte war nicht an feiner Bunde gestorben, obgleich auch biefe ihm mur eine kurse Frist gesassen batte. Sein Kopt lag tief im Genick, und seine Brust war, sozusagen, ein Brei von Fleisch, Blut und zerschlagenen Rippen. Der Bar hatte sim das Genick zerbrochen und dann die Bruft aufgeriffen, war aber burd ben Schuf Dalefs bertrieben worben.

beren behielt ber Eigennut noch bor bem Staunen bie Oberhand. Der Rohlenfand.

"Ich bermute aber, daß diese gange Gegend dem Padischah gehört. Wenn du mir beweisen kannst, daß du ihm dieses Landi abgekauft hast, so will ich glauben, daß du der Besider bist. Als der Bär kam, hast du dich verkrochen; das ist ein sicherer Be-weis, daß du ihn nicht haben wollter. Bir aber haben ihn genommen, folglich gehort

hört nicht dir, er gebort — —"
"Meinem Sadichi Dalef." unterbruch ich

thu. "Wenn bu bas fagen willft, so haft bu recht. Du aber tannft nicht ben mindeften Anfpruch erheben. Ich habe bir ja fogar bie Lodfpeife bezahlen muffen."

"Bie?" fragte Salet. "Mir foll ber Bar gehoren? Rein, Sibbi, er ift nicht mein, fondern bein. Du bift es ja, ber ihn erlegt

"Ich habe ihm nur ben Tobesstoß ge-geben. Er ware auch ofine mein Bleffer berendet, allerbings nicht so schnell. Sieh bert Gang in ber Rabe ber beiben Stich wunden fiehst bu bas Lody, bas beine Kugel gebohrt hat. Sie ift ihm gang nabe am Dergen borfiber genangen und war absolut toblid. Darum gehört dir ber Belg. Die Logen und einen Schinken nehmen wir für une; bas fibrige mag Junat erhalten, ba-mit er nicht fagen tann, wir hatten fein

Sigentumsrecht gar nicht geachtet."
"Herr, ist's wahr? Das gell soll ich erhalten? Das ist ja das asserbeste von dem Bären. Wie wird Hanneh, die geliebteste ber Frauen, staunen, wenn ich zu ihr heimskomme und ihr diese Trophäe zeigel Und mein Söhnchen, welches nach dir und mir genannt worden ist, nämlich Kara Ben Kemst Hales, wird schlasen auf diesem Jell des Hären und ein großer, derühmter Arieger werden, weil die Stärke des Tieres auf den Knaben übergeht."
Weine Entscheidung fand allgemeine Zustimmung. Der Kohlenhändler brachte tinen alten Holztrog herbei, in welchem das Kärenstelsch gehöftelt werden sollte, um dann in den Rauch gehängt zu werden.
Evährend ich mich an die Arbeit machte, fragte ich Junas, was mit dem Wildbares ber Frauen, flaunen, wenn ich zu ihr beim-

fragte ich Junat, was mit bem Mubarek geschen folle.

"Rege oben milsen wir ihn," antworteie er. "Ihr werdet mir wohl dabei heisen. Es muß noch in dieser Racht gesichehen."

"Die Grube zu fertigen, bas ift nich unfere Coche. Das magft bu mit bem Ronatofchi tun, und beine Frau foll ench bed fen. Guche bir eine baffenbe Stelle aus." "So werben wir ihn bort begraben, wo ber Bar bas Pferd überfallen hat. Ich mag kein Grab in der Rähe des Hauses

Er holte bie Bertzeuge. Seine Frau und der Konafofchi beluben fich mit Sols und einem Feuerbrand, um bei Beleuch hing au arbeiten, und bann entfernten fie Ich, um bem Toten bie Grube gu graben, bie er uns gewünscht hatte. Rachbem ber Bar aus feinem Bels ge-

schält worden toar, stedten wir eine seiner Borbertagen an den Ast, welcher als Bratspieß diente. Sie war so groß und sett, daß toir vier unseren Hunger ausgiedig baran gu ftillen bermochten.

Die Wefdhrten halfen mir, die Fleifche refte bon ber inneren Ceite bes Belges absuidiaben, und bann wurde biefe, jum Schut Saulnis, mit bem Gehirn und Bett des Bären und mit Holzasche tilchtig eingerieben, um hierauf so zusammengelegt zu
werden, daß der Belz leicht hinter dem Sattel auf das Pferd gebunden werden konnte.
Alls wir damit fertig waren, kamen die

anderen und melbeten, bas Grab fet fertig. Run nammen fie die Leiche auf, und wir wigten thnen.

Es ift immer eine ernfte Canje, an bem Brabe eines Menfchen zu fteben. Ob man thin Gutes ober Bofes gu verbanken hat, thm Gutes oder Boses zu derdanken hat, das ist von keiner Bedeutung gegenüber dem Gedanken, daß er nun vor seinem Richter stesse, dessen Urteil einst auch über uns ergeben wird. Da schwindet der Haß, und es schweigt die Rache. Man denkt an nichts als an das ernstesse Wort aller Erdensprachen: Ewigkeit. Ich wenigstens fühlte sein keinde, den Friede michts als nur noch Mitseld mit dem Frinde, der einest so hößen Friede gestanden und ber eines to bosen Tobes gestorben und

bone Wene über feine Gunben bon binnen

Beim Schein bes Feners faben mir fibbige Farne. Diefe fcnitten wir ab, um mit ihnen bie Grube auszufleiben. Dann fenften wir ben Toten hinab und bedten

thn auch mit Farnwebeln gu. Wir fiberließen bies bem Konaldicht bem Rohlenhanbler und feinem Beib, bie Grube mit Erbe gu füllen, und febrien nach bem Saufe gurud, wo wir und beim Reuer nieberliegen.

Best fonnten wir bie Bferbe wieber ans bem Schuppen holen, bamit fie weibeben. Der Bar war nicht mehr gu fürchten. Bir felbft beburften ber Rube. Es gas für uns nichts mehr gu tun, und fo nahmen wir bie Sattel unter bie Ropfe, um gu fclafen. Aus Borficht aber mußte einer wachen. Die Ablofung follte alle Stunden erfolgen. Wir durften ben breien, die fic

bort beim Grab befanden, nicht trauen. Subor untersuchte ich meinen Buf. Co forgfältig und feft ich ihn betaftete, ich em fanb feine Schmergen. Die Buchfe batte is natürlich gefucht und gefunden. Die Baffen befanden fich jum augenblidlichen Gebrand, neben und, und fo lagen wir ba und foloffen bie Augen. Doch ich mußte schon nach einer furgen Stunde auffteben, weil bas Los ber weiten Wache auf mich gefallen war. (Fortfetung folgt.)

General Beribing ein Elfaffer? Rotterbam, 3. Juli. Bie "Limes" aus Bo bington melbet, ift der in Franfreich eingetroffene amerifanische General Beribing ein Glioffer. Die Befter In Br

gr.

图.60

mab di

mr lli

Cherle

Sunti o

nel 9

herfeel

britt

kuft.

Gelbi

ben 1

Amber.

Breuge.

fit all

Belbyr

Torpe

ben g

moch 1

Bortin

Emph

ME 3111

E for

Milici:

los al

Dontil

treiber

ati be

Rrieg:

Ronti

Engla

Seite Much

len, d

aleidy.

Proud De

men in freifer Soust, fo gri

6

2.1

englischen Blätter fogen über ihn folgendes: Bem ber General an ber Seite ber Frangofen für bie Eroberung von Elfah-Lothringen fampfen wird fo wird er nur gur Biedererwerbung der Beiner feiner Bater beitragen. Geine Borfahren waren im Jahre 1749 aus bem Elfag ausgewandert unb hatten fich in Bennfplvanien angefiedelt.

Kriegswirtschaftliche Aufgaben des Handwerks.

Der Ausgang bes gegenwärtig auf bem Sobepuntt angelangten Weltfrieges wird nicht am wenigsten mitbestimmt burch die Arbeit der Da-beimgebliebenen. Es gilt, mit muglichst ergiebiger gu ftellen. In diesem Sinne find erfreulicherweise auch alle beimischen Berufsttände bereits mit groes als feine oberfte Bflicht ansehen, nicht nur rein augerlich den Anforderungen des Silfsdienftgefebes zu genügen, fonbern aus ganger Gecle

mitzuwirfen, daß der Grundgebanke des Gefehes restlos verwirklicht werde. Dieser besteht in nichts anderm als darin, daß alle nationalen Kräfte mobil gemacht werden sollen zur Berteidigung des

Pünftliche Erledigung der übernommenen Heeresauftrage ist vor allem notwendig. Gilt schon im privaten Geschöfttleben der Grundsah, daß nur durch bunttliche Erledigung der übernom-menen Berpflichtungen das Bertrauen der Kundfchaft, das Fundament jedes felbständigen Betriebes, erworben werden fann, so hat dieser Grundsat erft recht Geltung für die von einer Gemeinschaft berzuftellende Arbeit, bon beren punttlicher Fertigstellung das Anseben des gangen Berufsstandes abhängt. Die mübevollen Anstrengungen der Handwerferführer um größere Auftrage ber Heeres- oder Staatsberwaltung find ichliehlich vergebens, wenn fie nicht den Beweis erbringen tonnen, daß die von ihnen geleiteten Organisationen plinttlich liefern. Das tonnen fie aber nicht, wenn nicht jeder einzelne Handwerker seine ganze Kräfte

anspannt, um gegenüber seiner Bereinigung die übernommenen Berpflichtungen reftlos zu erfüllen. Das ift überall unmöglich, wo es in der Arbeitsgemeinschaft Mitglieder gibt, die die Arbeit an den Gemeinschaftsaufträgen liegen lassen, wenn ihnen plöhlich eitige Rundschaftsarbeit gebracht wird. Lögt fich diese neue Arbeit in ber regelrechten Arbeitszeit nicht anfertigen, dann muffen eben lieber-ftunden gemacht werben. Auf feinen Fall barf die Arbeit an Hoeresaufträgen hinter irgendwelche andere Arbeit gurudgestellt werden. Das Gegenteil hiervon ist Berfündigung am Baterlande in deffen

Gewiß fann es vorfommen, daß ein störender Bwifdenfall die punttliche Fertigstellung unmög lich zu mochen droht. In diefem Falle ift es Bflicht des betreffenden Deifters, feiner Organisation sofort Mitteilung au machen. Diese wird dann Ab-bilfe juchen und, ba ihr moncherlei Silfsmittel gur Berfügung fteben, auch ju finden wiffen. Die Sauptfache ift, bag jeder einzelne Meifter fich flar und deutlich der schweren Berantwortung bewußt

St. die er durch die Berteilung an Gemeinschaff lieferungen gegenliber feinem Baterland und fel. nem Berufaftande übernommen bat. Ift dies ber Fall, dann darf das deutsche Handwerf vertrauens boll in die Zufunft bliden, dann fann es inder sein, an den großen öffentlichen Aufträgen, die auch nach dem Kriege zu vergeben sind, seiner Bo-deutung entsprechend beteiligt zu werden.

Dermischtes.

fc. Frankenberg, 8. Juli. Gin moderer Landielet Der Landwirt Embe in Fischbach, der bei deel Kühn in fünfeinhalb Monaten 122 Pfund Butter und in der einhalb Monaten bei 50 Hühnern 2003 Eier abgeliefen hat, erhielt eine öffentliche Belobigung.

Gleftrifcher Bug in ben Ringara gefturgt.

Die Londoner "Central Rems" melben ans Buffale: Ein eleftrischer Zug ist in den Riagara gestürgt. S Bersonen sind ertrunfen.

Danksagung.

Herzlichen Dank sagen wir allen denjenigen, welche uns bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Toni

getröstet haben. Ganz besonders innigen Dank für die gestifteten hl. Messen.

Anton Wolf und Frau geb. Foß.

Amtliche Anzeigen.

Lebensmittel.

In ben hiefigen Lebensmittelgeschäften wird 3. Bt. aus-tändisches Cauerfraut bas Bfd. 3u 30 Bfg. vertauft. Limburg (Lahn,) ben 4. Juli 1917. 4782

Gier-Berfauf.

2-5% Uhr, Berfauf von Giern im alten Gomnafium

bas Stud ju 32 Bfennig und gwar

Limburg, ben B. Juli 1917.

Bolabeimerftraße,

bis Bartftraße.

jahlt bereit zu halten.

Donnerstag, ben 5. Juli 1917, nachmittage bon

von 2-4 Uhr für bie Bewohner ber Stragen Mn bis

von 4-5% Uhr für bie Bewohner ber Sofpitalftrage

Gierforten find vorzulegen. Auf jebe Rarte wirb ein

Stabtifche Lebensmittel-Bertaufoftelle.

Städtifche Lebenomittel-Bertaufoftelle.

Stabt. Lebensmittelamt.

Gi verabfolgt. Die Abschnitte burfen porber nicht abgetrennt

merben. Begen Mangel an Rleingelb ift bas Gelb abge-

Bon ber Stadt werben ben hiefigen Sandtern geringe Dengen Obft jum Bertauf überwiefen Der Rleinvertaufs-

preis beträgt für Simbeeren 80 Bfg. bas Pfund, für Johannisbeeren 40 Bfg bas Pfund.
26mburg, ben 4. Juli 1917.

Ansgabe von Zucker.

in den nächsten Tagen Buder verabfolgt. Der Ab-

schwitt ift bis Freitag Abend in einem biefigen Le-

bensmittelgeschäft abzugeben und von den Ge-werbetreibenden bis Somstog Mittag mit den Fettfarten abzuliefern. Roch der Zuteilung fann

Maurer

für Rein boldbütte (Mheinhafen)

Bangefchaft A. Birmole, Crefeld.

der Zuder sofort ausgegeben werden.

Limburg, den 4. Juli 1917.

gejuchte Ruche vorhanden.

Auf den Abidmitt Rer, 7 der Buderfarte wird

Ctabt, Lebensmittelamt.

Limburg, den 4. Juli 1917.

Holzversteigerung.

werben im hiefigen Gemeinbewald, Diftritt Ameifenholg: 5070 Stild Sohwellen meiftbietenb verfteigert.

Bemertt wirb, bag bas Doly an einer guten Abfahrt

Infolge gu ftarfen Anbranges tann ich erft vom 20.

bu ben fiblichen Bebingungen eintaufchen, bis babin bleibt

geichloffen. -au

Wilhelm Weil,

Die Firmen: J. Rockenfeller, Dierborf

Jakob Flach, Billmar,

A. Marx, Birges find pon mir ermachtigt

gegen Borlage von Erlaubnisfchein ju tauf den. Delfabrif Dutheim, Philipp L. Fauth.

je 49 Qubmir. Stadeninhalt, jum Trodnen von Gemufe, Doft und bergl., ift vom 1. 9. 17. bis 1. 9. 18. billigft gu

Frankfurter Bürgerbranerei,

Biliale Limburg, Efchhöfer Beg 14. Fleißiges braves.

Mädchen

per fofort gefucht. Dff. unt. 4793 an bie Erp. Sauberes

Wionatsmädchen für fofort gefucht. Partstraße 2.

Midden oder Frau für einige Stunden taglich ge-fucht. Off. unt. 4781 a. b. Exp

Für beff, guverl je Madchen wirb Stelle gur Beauffichtig. b. Rinbern gefucht, auch für gange und halbe Tage Off, unter 4777 a. b. Erp.

Für balb guverläffiges Mlleinmädchen gefucht. Bafch- urb Bugfrau pothanben. Frau Bort Otto Linzen,

Bopparb am Rhein.

Braves, orbentliches Mädchen

won tleiner Familie gef. 4745 Raberes ju erfr. Bruden-Sauberes, tüchtiges

Madhen mit guten Beugniffen, melches,

wenn möglich, etwas tochen tann, für ein Geschäftshaus in ber Rabe Limburgs gefucht. Jungeres Madden ift por-Rah. Austunft Blumenrober-

ftrage 6, Il.

Ein fraftiges, guverlaffiges Mädchen jum balbigen Gintritt fucht Frau Poftfefretar Menge. Dabamar, 4725 Alte Chauffer Rr. 20.

Geinnde Amme ofort gefucht. Dff. und argtl. Befunbheitsatteft nach Robenfirchen bei Roln, Uferftrage

Anftanbiges, fauberes Mädchen gegen guten Bohn per fofort gefucht. 4758

Bu exfragen in ber Exp. Beriette Buchhalterin

mit allen Baroarbeiten vollt. vertraut, Abschluß und Bilanz ficher, fucht paffenben Boften. Geff. Off. unter 4728 an bie Expedition bes Blattes.

Alleinfteb. penf. Behrer fucht auf einem Dofgut Beichaf. tigung : Beaufficht., Schreib. arbeiten ufm.

Angebote unter 4776 a. b Exp. b. BI.

Frijeurgehilfe A. Schütz, Höchft a. M. Humboldtftraße 15.

Schloffer, Dreher Zaglöhner, Geizer

Maidinenfabrit Scheid. Limburg.

Gebrauchtes Damenrad pu taufen gefucht. 4732 Off mit Breisangabe unter

M. E. 25, pofti. Rieberbrechen. Damenschirm

in ber 5'/s Uhr Sonntagemeffe in ber Stabtfirche vertaufcht. Bitte umgutaufchen in ber Expedition bes Raff. Boten. Erfahrener Mufitlebrer,

pur Beit als Landfinrmmann bier am Plage, erteilt Mlavierunterricht, Gebiegene Ausbildung juge-

Off. unt. 4768 a. b. Exp.

Gebr. Alavier preiswert ju verfaufen.

Bertoren golbene Brofche von ber evgl. Rirche bis Soly-beimerftraße. Abzugeben gegen Solzbeimerftrage 25.

280, fagt bie Befch. 4784

echallener perd gu faufen gefucht Off. unter 4779 a. b. Erp.

taufen

Gebrüder Ananber, Bonn, Fernfprecher 20.

Gin gebrauchter **Arantenfahrstubl** gu taufen ober gu leiben gefucht Rah. Expedition.

Kaningen zu verlaufen Auftrage A 1.

Ein guterhaltener, fchmerer Kuhwagen ju taufen gefucht. Angebote mit Breis an 30h. Merfele, Behnhaufen. Raufe

Kontrollkassen Rational Schedbruder gegen bar bei Abnahme. Preisangebote an Rudolf Mosse,

Berlin, S. W. 19, u. J. V. 6089. Fertel 4741 abzugeben. hofgut Conefpenh aufen, b. Babamar.

Ställe tragbar f. Geflügel, Schweine ufm. Taufenbe geliefert. Alle Gefingelgerate. Ratalog frei. Gefägelpart, Muerbach 59, Deffen.

Gine traditige Fahrfuh (Bahuraffe), Enbe Muguft, ober Anfang Geptember falbenb, bat ju verfaufen Mathias Kilian. Rleinholbach Boft Steinefreng,

Eine trächtige Sahrfuh (Bahnraffe), im September falbend, zu verlaufen. 478b Peter Fritz V., Miebergeugheim.

Eine 20jahrige Olbenburger Stute ju verfaufen.

Bu erfr. in ber Gofchafes-

und zwar Buchen-Scheit-holg einige Labungen gulaufen Breis franto Bagg Meiny Rheinallee erbittets

Gab, A. Gerster, Maing, Tel. 4083. But möblierte

Bimmer ju permieten.

Blumenroberftrage 8.

Zignanner. für Mittagspause gefust, möglichst nicht zu weit von

ber Boftprilfungoftelle. Offerten mit Breismeg unter 4789 an bie Erp. b. Blattel. In befferem Saufe findes Damen und herren guten Mittagetifd. Bofefftrage 6.

Gine geraumige

3-5-3immer-Wahmm in gefunder Lage, an rubigt Dieter per 1. Oftober gu ven Schriftliche Angehote unter

4765 an bie Gofchartefiele. Gin Baar gut erhoben herren - Genürfchie

(Größe 43) ju taufen godt. Ang m. Preit unter 4796 a. b. Gefchaltsfelle.

Möbel auf Teilgahlung, fleine Mit jahlung, bequeme athania bei B. Bommer, Reumant Ti





In Alnhetracht der Größe des Tieres wollten felbst Doto und Dmar es nur febr ichwer glauben, daß ich gewagt hatte, es nur mit dem Weffer anzugreifen. Wei den anler befühlte den Bären und sagte: "Er ist außerordentlich sett und wird eine ganze Wenge Pleisch liesern. Auch für den Belz kann man eine gute Summe erhalten. " Effendi, wem gehört das Tier?" "Demjenigen, welcher es erlegt hat." "Sol Ich denke, daß er mir gehört, auf bessen Grund und Boden er erlegt worden

Derr, bu bentit falfdi. Der Bar ge-

Birfung alle borbandenen Kräfte zusammenfassend in den Dienst ber Berteidigung des Baterlandes bem Erfolge tätig. Das gilt insbesondere auch bom Handwerf. Es hat allenthalben Lieferungsorganisationen gebildet, die es ermöglichen, daß faft feber einzelne Sandwerfsbetrieb feine Rrafte und Einrichtungen in den Dienft der Landesverteidigung ftellen fann, ohne feine Gelbftandigfeit einzubüßen. Jeder felbständige Sandwerfer muß

Samstag, den 7. d. Mts., nachm. um 2 Uhr,

hundfangen, ben 4. Juli 1917. Der Bargermeifter Tripp.

Raps gegen Oel

alfo ber Betrieb

Delmühle, Erbad im Taunus.

Maufmann, Borch am Rhein, A. Mahr. Dieberelbert, J. Elsenmenger, Ober-Tiefenbach,

Oelsaaten aller Art